

der Pferde frei zu haben, banden sie sich die Bügel um den Leib; kamen sie nun bei der Wettfahrt, was sehr häufig geschah, in Lebensgefahr, so hatten sie, um die Bügel sogleich durchschneiden zu können, ein Messer in den Händen bei sich. Auch die Zuschauer trugen je nach der begünstigten Partei eine der 4 Farben zur Schau. Durch Domitian wurden noch 2 neue Factionen hinzugefügt, die aurata und purpurea. *Suet. Dom. 7.* Zur Zeit jagte nur ein Gespann von jeder Farbe mit. Die größte Geschicklichkeit des Lenkers bestand in der Kunst, den Viegungspfad (*meta*) ohne eigene Gefahr und mit Verdrängung der übrigen zuerst zu passieren, und diese Umkreisung wiederholte sich siebenmal, bevor der Sieg errungen wurde. — 2) ein Sternbild, s. Sternbilder, 4.

**Aurinia**, unsichere Lesart *Tac. Germ. 8.*, Name einer wegen ihrer Weisungsgabe bei den Deutschen hochgeachteten Frau.

**Aurora** s. Eos.

**Aurum** (vgl. Argentum und Münzen) kommt als rohes Mineral und als verarbeiteter Stoff, besonders als Schmuck in Ketten, Spangen, Geschmeide, Waffen u., aber auch für Gefäße und Geschirre aller Art vor. Als Münze hieß es gewöhnlich signatum. A. coronarium, Kranzgold, war ursprünglich der in älteren Zeiten dem röm. Proconsul nach erfolgtem Siege aus seiner Provinz geschenkte Kranz, der vor seinem Triumphwagen vorausgetragen wurde; später wurde dies durch Geld ersetzt, woraus nachher eine auserlegte Abgabe sich bildete. *Cic. agr. 1, 4, 12, 2, 22, 59. Pis. 37, 90. Liv. 38, 37.* Ähnlich hieß a. Judaeicum die jährlich an den Tempelschatz in Jerusalem gesteuerte Abgabe der im röm. Reiche lebenden Juden.

**Aurunci** s. Italia, 7.

**Aurunculeius**, L. Aur. Cotta, war während des gallischen Krieges einer der Legaten Cäsars. *Caes. b. g. 2, 11, 5, 24 ff. Dio Cass. 40, 5 f.* Als Cäsar nach der Rückkehr aus Britannien im J. 54 seine Truppen in Gallien wegen eingetretenen Mißwachses dislocirte, sendete er den Aur. Cotta und den L. Titurius Sabinus mit einer Legion und fünf Cohorten in das Land der meist zwischen Maas und Rhein wohnenden Eburonen. Dem schlauen Eburonenhäuptling Ambiorix gelang es, den Sabinus, trotz aller Vorstellungen des Cotta, zum unbedachtamen Verlassen des festen Lagers zu verleiten, worauf Cotta nebst dem größten Theile der Mannschaft im Kampfe fiel; der Rest tödtete sich selber. *Caes. b. g. 5, 26—37.*

**Ausci**, ein wohlhabendes Aquitanervolk in Gallien mit der Stadt Cimbernum (*Caes. b. g. 3, 27.*) od. Augusta (s. Auch), erhielt latinisches Recht.

**Ausones** s. Italia, 7.

**Ansonius**, Decimus Magnus, der gefeiertste römische Dichter des 4. Jahrh., geb. zu Burdigala (Bordeaux) um 310 n. C., aus angesehenener Familie; sein Vater war Leibarzt des k. Valentinian, später Praefect von Syricum. Der Sohn erhielt eine treffliche Erziehung in Tolosa und widmete sich der Rechtswissenschaft, trat dann zuerst als Sachwalter, später als Lehrer der Verehrbarkeit in seiner Vaterstadt auf. Valentinian übertrug ihm um 365 die Erziehung seines Sohnes Gratian und ernannte ihn nachmals zum Quaestor und Praefectus Praetorio, so wie der dankbare Sohn

und Nachfolger zum Consul 379 in Gallien. Nach dem Tode dieses seines Schülers zog er sich von den Geschäften zurück und lebte auf einem Landgute in seiner Heimat seinen Freunden und den Wissenschaften, wo er um 392 starb. Sein Verhältniß zu den beiden Kaisern macht wahrscheinlich, daß er Christ war. Er schrieb 146 Epigramme, Eklogen (zum Theil Uebersetzungen aus dem Griechischen), poetische Briefe, 20 Idyllia oder Gedichte der beschreibenden Gattung, worunter die Mosella, eine zu Trier gedichtete Schilderung einer Rhein- und Moselreise (von Bingen bis Trier), mit allem Glanze poetischer Diction und vielen gelehrten Beispielen ausgestattet, daher oft der Einfachheit und Natürlichkeit der Darstellung entbehrend, doch anziehend, am berühmtesten geworden ist; außerdem noch mehrere Dichtungen und eine profaische *gratiarum actio* an Gratian, die weder der Form noch dem Inhalte nach zu loben ist. Bei allem Verdienste einer ziemlich reinen Kunstsprache ist doch auch an ihm der Verfall der Zeit zu erkennen; der Werth seiner Arbeiten ist ein wesentlich stofflicher und formeller. Gefamntausg. von J. Scaliger (1575), die Mosella bef. von Böding (1845). S. Bacmeister Aemantische Wanderungen I (1867), S. 77 ff.

**Auster** s. Winde, 2.

**Autesion** s. Theras.

**Αυτόχορος**, eingeboren, aus dem Lande selbst stammend. *Αυτόχορος* sind die Bewohner eines Landes, die in dasselbe nicht eingewandert sind, sondern ihre Urtheile in demselben haben (Aborigines, indigenae). Unter den Griechen machten besonders die Athener und Arkadier ihre Autochthonie mit Stolz geltend, wenn auch bei den Athenern diese Vorstellung von Seiten der Geschichte zu beschränkt ist. Thulybides (1, 2) sagt: *τις γοῦν Ἀττικῆς ἐκ τοῦ ἐκ πλίστων δια τὸ λεγόμενον ἀτοχότατον ὄντων ἄρθρονον ὄνομα ἐστὶ ἀτ.* So wird auch bei Platon (*Menc. p. 245.*) ausdrücklich hervorgehoben, daß keine Mischung mit fremden Einwanderern stattgefunden habe, und ähnlich in vielen andern Stellen. Der Stolz, mit dem die Athener dieser ihrer Autochthonie sich rühnten, gab dem Antiphones Veranlassung sie als *γυνεὺς* mit den Schmieden zu vergleichen.

**Autolykos**, *Αυτόλυκος*, ein Sohn des Hermes, Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, erhielt von seinem Vater die Gabe der Täuschung und des Betrugs und war ein Erzdieb, wodurch er bei den Alten verurtheilt war. *Hom. Od. 19, 395. Il. 10, 267. Ov. met. 11, 311.* Er war Lehrer des Herakles im Ringen. Sein Wohnsitz war am Parnas, wo Odysseus einst zu ihm kam und auf der Jagd verunwundet wurde.

**Automédon**, *Αυτομέδων*, Sohn des Diorex (*Hom. Il. 17, 429.*), Wagenlenker und Kampfgenosse des Achilleus (16, 148, 17, 459, 24, 574.), daher sprichwörtlich ein geschickter Wagenlenker (*Cic. Rosc. Am. 35, 98.*), nach Achills Tode Genosse des Pyrrhos. *Verg. A. 2, 476.*

**Autonoë** s. Aktaion.

**Αύροναία**, das Recht eines Staates, sich nach eigenen Gesetzen zu regieren, mithin zur politischen Unabhängigkeit, wie sie durch den i. g. antaltidischen Frieden allen Städten des europäischen Griechenlands und der Inseln, mit Ausnahme von Sini, zuerkannt wurde. Die Römer verbanden damit